

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wir wissen, daß der Sohn Gottes ko \bar{m} en ist“

BRD DS Mus ms 447/35

GWV 1103/39

RISM ID no. 450006548 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006548>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wir wissen, daß der Sohn Gottes komen ist
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Wir wissen, daß der Sohn Gottes komen ist
Noack ²	Seite 56	Wir wissen, daß der Sohn Gottes
Katalog		Wir wissen, daß der Sohn Gottes/ komen ist

Zählung:

Partitur	fol. 1–8; alte Zählung: Bogen 5–8
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Stimmen	fol. 9 ^v –10 ^v : Continuo fol. 11 ^r –32 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 3. Adv.
		fol. 1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1739 1740 ³
	Umschlag _{Graupner}		D. 3. Adv. 1739 1740.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Dec: 1740. 32 ^{ter} Jahrgang
Noack	Seite 56		XII 1739
Katalog			Autograph Dezember 1739

Anlass:

3. Adventssonntag 1739 (13. Dezember 1739)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Iesu ⁴)
		fol. 8 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 9^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Hautb.	1 Ob ₁	22 ^r	
	1 Ob ₂	23 ^r	
Chalumeau.	1 Chal	24 ^r	
2 Violin	2 VI ₁	11 ^r , 13 ^r	
	1 VI ₂	15 ^r	
Viola	1 Va	17 ^r	
(Violone)	2 Vlne	18 ^r , 20 ^r	In der Besetzungsliste nicht explizit aufgeführt (zu Bc).
Fagotto obl. ⁵	1 Fag	25 ^r	

² Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Wiesbaden 1960: Breitkopf & Härtel

³ Laut Katalog: Dn.3.Adv./1739. [fälschlich geändert in:1740.]; s. a. Fußnote 8.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

⁵ obl. = Abbréviation für obligato

Canto	1 C	26 ^r	
Alto	1 A ₁ 1 A ₂ ⁶	27 ^r 28 ^r	27 ^v : Jahresangabe 1740. 28 ^r : Jahresangabe 40.
Tenore ₁	1 T ₁ 1 T ₂ ⁷	29 ^r 30 ^r	29 ^v : Jahresangabe 40.
Basfo ₁	1 B ₁ 1 B ₂ ⁸	31 ^r 32 ^r	
e Continuo.		9 ^v	

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁹:

Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelst ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1739 – 26.11.1740 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

Wir wissen, dass der Sohn Gottes kommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, dass wir erkennen den Wahrhaftigen und sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

[*Der erste Brief des Johannes 5, 20*]¹⁰

7. Satz:

Choral (Canto, Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

Ja, Du bist bereits zugegen, | Du Weltheiland, Jungfrau'nsohn. | Meine Sinnen spüren schon | Deinen gnadenvollen Segen, | Deine Wunder-Seelenkraft, | Deine Frucht und Herzenssaft.

[*2. Strophe des Chorals „Kommst du, kommst du? Licht der Heiden!“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607 [häufig 1605] in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg an der Saale).*]¹¹

⁶ Die A₂-Stimme ist mit der A₁-Stimme gleich.

⁷ Die T₂-Stimme ist mit der T₁-Stimme in den Sätzen Nr. 1 (Dictum „Wir wissen, dass der Sohn Gottes“) und Nr. 7 (Choral „Ja Du bist bereits zugegen“) gleich; der Satz 6 (Rezitativ „So komm, Du wertest Licht“) wird nur vom T₁ gesungen.

⁸ Die B₂-Stimme ist mit der B₁-Stimme in den Sätzen Nr. 1 (Dictum „Wir wissen, dass der Sohn Gottes“) und Nr. 7 (Choral „Ja Du bist bereits zugegen“) gleich; die Sätze Nr. 2 (Rezitativ „Was fragt ihr Zweifler noch“) und Nr. 3 (Arie „Jesu, Deine Wort und Werke“) werden nur vom B₁ gesungen.

⁹ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234 f*; Formatierung nach *Neubauer*. Ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 20*. Fehlt bei *Noack*.

¹⁰ Text nach der *LB 1912*:

1 Joh 5, 20 Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

¹¹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹²

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 4, 1 – 5:

- 1 Dafür halte uns jedermann: für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.
- 2 Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden.
- 3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Tage; auch richte ich mich selbst nicht.
- 4 Denn ich bin mir nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der HERR ist's aber, der mich richtet.
- 5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren; alsdann wird einem jeglichen von Gott Lob widerfahren.

Evangelium: Matthäusevangelium 11, 2 – 10:

- 2 Da aber Johannes im Gefängnis die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zwei
- 3 und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?
- 4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret:
- 5 die Blinden sehen und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein und die Tauben hören, die Toten stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt;
- 6 und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.
- 7 Da die hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her bewegt?
- 8 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern.
- 9 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist denn ein Prophet.
- 10 Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesu, Deine Wort und Werke , Wort und Werke“
nur „Jesu, Deine Wort und Werke“
usw.)

¹² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F-Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 447/35	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2})</i> Wir wissen daß der Sohn Gottes kommen ist u. hat uns einen Sinn gegeben daß wir erkennen den Warhafftigen u. sind in dem Warhafftigen in Seinem Sohn Jesu Christo Dieser ist der warhafftige Gott u. das ewige Leben.	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2})</i> Wir wissen daß der Sohn Gottes kommen ist u. hat uns einen Sinn gegeben daß wir erkennen den Warhafftigen u. sind in dem Warhafftigen in Seinem Sohn Jesu Christo Dieser ist der warhafftige Gott u. das ewige Leben.	<i>Dictum</i> ¹³ (<i>Canto, Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}</i>) Wir wissen, dass der Sohn Gottes kommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, dass wir erkennen den Wahrhaftigen und sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.
2	2 ^r	<i>Recitativo (Basso₁)</i> Was fragt ihr Zweifler noch ob Jesus Gottes Sohn ob Er der Heÿland sey fehrt doch die großen Wunder Seiner Wercke. Selbst die Vernunft stimmt diesem Satze bey macht iemand daß die Blinden sehen die Lahmen gehen weckt Er in eigener ¹⁴ Krafft die Todten auf der steht mit Gott in gleicher Stärke. Ihr Zweifler merckt doch drauf hat Jesus dieses ō ¹⁵ gethan eÿ nun so nehmt Ihn denn als Gott und Heÿland an.	<i>Recitativo (Basso₁)</i> Was fragt ihr Zweifler noch ob Jesus Gottes Sohn ob Er der Heÿland sey fehrt doch die großen Wunder Seiner Wercke. Selbst die Vernunft stimmt diesem Satze bey macht iemand daß die Blinden sehen die Lahmen gehen weckt Er in eigener Krafft die Todten auf der steht mit Gott in gleicher Stärke. Ihr Zweifler merckt doch drauf hat Jesus dieses ō gethan eÿ nun so nehmt Ihn denn als Gott und Heÿland an.	<i>Rezitativ (Bass₁)</i> Was fragt ihr Zweifler noch, ob Jesus Gottes Sohn, ob Er der Heiland sei? Seht doch die großen Wunder Seiner Werke! Selbst die Vernunft stimmt diesem Satze bei. Macht jemand, dass die Blinden sehen, die Lahmen gehen, weckt Er in eigener Kraft die Toten auf, der steht mit Gott in gleicher Stärke. Ihr Zweifler, merckt doch drauf: Hat Jesus dieses nicht getan? Ei nun, so nehmt Ihn denn als Gott und Heiland an!

¹³ 1 Joh 5, 20

¹⁴ B₁- Stimme, T. 10, Schreibfehler: einer statt eigener

¹⁵ ō = Abbraviatur für nicht

3	2 ^r	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Arie (Basso₁)</i>
		Jesu Deine Wort und Wercke	Jesu Deine Wort und Wercke	Jesu, Deine Wort und Werke
		geben meinem Glauben Stärke ¹⁶	geben meinem Glauben Stärke	geben meinem Glauben Stärke,
		daß er Dich neñt Gott und Heil	daß er Dich neñt Gott und Heil	dass er Dich nennt Gott und Heil.
		Glaubten manche freche Thoren	Glaubten manche freche Thoren	Glaubten manche freche Toren
		ihren Augen ihren Ohren	ihren Augen ihren Ohren	ihren Augen, ihren Ohren –
		ihre Frechheit würde schweigen	ihre Frechheit würde schweigen	ihre Frechheit würde schweigen.
		ihr Gewißen muß ja zeügen	ihr Gewißen muß ja zeügen	Ihr Gewissen muss ja zeugen:
		Dich Herr tadlen sey ein Greül.	Dich Herr tadlen sey ein Greül.	Dich, Herr, tadlen sei ein Gräu! ¹⁷ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^v	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Wer auf die Wercke Gottes ¹⁸ siehet	Wer auf die Wercke Gottes siehet	Wer auf die Werke Gottes siehet,
		wer Seine Reden hört	wer Seine Reden hört	wer Seine Reden hört
		und sich darnach zu thun bemühet	und sich darnach zu thun bemühet	und sich darnach zu tun bemühet,
		der wird gewiß und bald	der wird gewiß und bald	der wird gewiss und bald
		in Ihm belehrt	in Ihm belehrt	in Ihm belehrt,
		daß Jesus Gott von Gott gekömen sey.	daß Jesus Gott von Gott gekömen sey.	dass Jesus, Gott von Gott ¹⁹ , gekommen sei.
		Die Knechts Gestalt	Die Knechts Gestalt	Die Knechtsgestalt,
		drein sich der Glantz	drein sich der Glantz	drein ²⁰ sich der Glanz
		(der) ²¹ göttlichen Gewalt	(der) göttlichen Gewalt	der göttlichen Gewalt
		verhüllt kan ihn nicht irre machen.	verhüllt kan ihn nicht irre machen.	verhüllt, kann ihn nicht irre machen.
		Der Glaube sieht in seinem Licht	Der Glaube sieht in seinem Licht	Der Glaube sieht in seinem Licht
		durch alles durch und fällt der Warheit bey.	durch alles durch und fällt der Warheit bey.	durch alles durch und fällt der Wahrheit bei.
		U. weñ ein Spott Geist spricht	U. weñ ein Spott Geist spricht	Und wenn ein Spottgeist spricht:
		was Jesus lehrt und thut sind schlechte Sachen	was Jesus lehrt und thut sind schlechte Sachen	«Was Jesus lehrt und tut, sind schlechte Sachen»,
		so spricht er mir sind sie es nicht.	so spricht er mir sind sie es nicht.	so spricht er: «Mir sind sie es nicht».

¹⁶ Partitur, B₁-Stimme, T. 50 – 54: meinem Glauben Krafft u. Stärke

¹⁷ Dich, Herr, tadlen sei ein Gräu'! : Dich, Herr, tadeln sei ein Gräuel

¹⁸ C-Stimme, T. 1: Werke Jesus statt Werke Gottes

¹⁹ Gott von Gott: vgl. Deum de Deo (Symbolum Nicaenum)

²⁰ drein: darein, in der

²¹ Partitur, T. 8, Schreibfehler: Die Textunterlegung von *der* fehlt.

5	4 ^v	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Jesum kennen Jesum ehren	Jesum kennen Jesum ehren	Jesum kennen, Jesum ehren,
		alles alles liegt hieran.	alles alles liegt hieran.	alles, alles liegt hieran.
		Er macht rein Er gibt das Leben	Er macht rein Er gibt das Leben	Er macht rein, Er gibt das Leben,
		Er kan Licht und Kräfte geben	Er kan Licht und Kräfte geben	Er kann Licht und Kräfte geben,
		daß das Herz Gott finden kan.	daß das Hertz Gott finden kan.	dass das Herz Gott finden kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 ^v	<i>Recitativo (Tenore₁)</i>	<i>Recitativo (Tenore₁)</i>	<i>Rezitativ (Tenor₁)</i>
		So kom Du werthes Licht der Heyden	So kom Du werthes Licht der Heyden	So komm, Du werthes Licht der Heiden,
		erleuchte mich	erleuchte mich	erleuchte mich,
		ich folge Dir	ich folge Dir	ich folge Dir.
		kom kom zu mir	kom kom zu mir	Komm, komm zu mir,
		ich folge Dir	ich folge Dir	ich folge Dir,
		ich liebe Dich	ich liebe Dich	ich liebe Dich,
		ich diene Dir	ich diene Dir	ich diene Dir
		mit Freuden.	mit Freuden.	mit Freuden.
7	6 ^v	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral</i> ²² <i>(Canto, Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2})</i>
		Ja Du bist bereits zugegen	Ja Du bist bereits zugegen	Ja, Du bist bereits zugegen,
		Du Welt Heyland Jungfrau Sohn	Du Welt Heyland Jungfrau Sohn	Du Weltheiland, Jungfrau'nsohn.
		meine Sinnen spüren schon	meine Sinnen spüren schon	Meine Sinnen spüren schon
		Deinen Gnaden vollen Seegen	Deinen Gnaden vollen Seegen	Deinen gnadenvollen Segen,
		Deine Wunder Seelen Krafft	Deine Wunder Seelen Krafft	Deine Wunder-Seelenkraft,
		Deine Frucht und Hertzens Saft.	Deine Frucht und Hertzens Saft.	Deine Frucht und Herzensaft.

²² 2. Strophe des Chorals „Kommst du? kommst du? Licht der Heiden!“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607 [häufig 1605] in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg an der Saale).

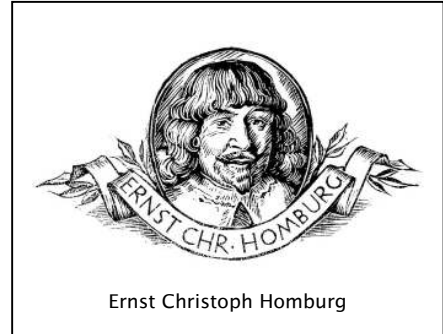
Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/21.12.2007
V-02/10.05.2011: GWV-Nr., RISM-ID, Copyright-Vermerk, Layout, Ergänzungen im Anhang.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Kommst du, kommst du, Licht der Heiden? »

Verfasser des Choral:

Ernst Christoph Homburg (* 1.3.1607 in Mihla bei Eisenach (das Geburtsjahr wurde aus dem Taufeintrag erschlossen, in älterer Literatur findet man häufig 1605²³; beigesetzt 27.6.1681 in Naumburg (Saale)); vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenlieddichter und Übersetzer der Barockzeit; 1648 Aufnahme als „Der Keusche“ in die Fruchtbringende Gesellschaft²⁴.



Erstveröffentlichung:

1659; *L. C. Homburgs | Geistlicher | Lieder | Erster Theil/ | Mit zweystimigen Melodey: | en geziehret | von | WERNERO FABRICIO, | Jetziger Zeit Music: Directorn in der | Pauer: Kirchen zu Leipzig. | [Schmuckemblem] | JESU / | Gedruckt bey Georg Sengenwalden / | Auf Unkosten Martini Müllers / Buchh. | in Naumburg / im Jahr 1659. Hieraus In adventum Christi, S. 346.*²⁵

Choral verwendet in:

Mus ms 447/35 (GWV 1103/39): 2. Strophe (Ja, Du bist bereits zugegen)

Mus ms 461/36 (GWV 1101/53): 4. Strophe (Jesu rege mein Gemüthe)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 447/35:

- *CB Graupner 1728, S. 6:*
Mel. zu Ach was soll ich | Sünder machen; von Graupner in der Kantate verwendet.
Die von Graupners Vorgänger Carl Wolfgang Briegel zum Choral *Kommst du/ kommst du/ licht der heyden?* komponierte und im *CB Briegel 1687, S. 613* veröffentlichte Melodie wird von Graupner nicht benutzt.²⁶
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S.5:*
Mel. zu *Kömmst du, kömmst du, Licht der Heyden ?*; von Graupner nicht verwendet..
- *CB Portmann 1786: —*
Weder „Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?“ noch „Ach, was soll ich armer Sünder machen?“ sind im Register erwähnt.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 312 f*
Keine der drei abgedruckten Melodien wird von Graupner verwendet.
- *Zahn Bd. II, S. 442, Nr. 3581–3583*
S. 448, Nr. 3602
Keine der 5 abgedruckten Melodien wird von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

²³ *bbkl, Wikipedia*

²⁴ Die **Fruchtbringende Gesellschaft** (lat. *societas fructifera*), nach ihrem Emblem, dem „indianischen Palmbaum“ auch bekannt als **Palmenorden**, war mit 890 Mitgliedern die größte literarische Gruppe des Barocks. Gegründet am 24. August 1617 in Weimar; nach Juni 1680 langsam ausgestorben. Neugründung am 18. Januar 2007 wurde in Köthen als *Neue Fruchtbringende Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e. V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*

²⁵ *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 115, Nr. 664*

²⁶ • Am Ende der Notenlinien ist Briegels Namenskürzel *W.C.B.* eingedruckt.
• Vgl. *Kümmerle, Bd. I, S. 312; Zahn Bd. II, S. 442, Nr. 3581.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 296, Nr. 346</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 6, Nr. 12²⁷</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 51, Nr. 58</i>
In adventum Christi.		
		Mel. Ach was soll ich sünd.
1. Komst du, komst du, Licht der Heiden? Ja, du komst und säumest nicht, Weil du weißt, was uns gebricht. O du starker Trost im Leiden! Jesu, meines Hertzens Thür Steht dir offen, komm zu mir.	Kommst du? komst du? licht der heyden/ Ja/du kommst und säumest nicht Weil du weißt/was uns gebricht. O du starker trost im leiden! Jesu/meines herzens thür Steht dir offen/komm zu mir.	Kommst du, kommst du, licht der heyden? Ja, du kommst und säumest nicht, Weil du weißt was uns gebricht. O du starker trost im leiden! Jesu, meines herzens thür Steht dir offen, komm zu mir.
2. Ja, du bist bereits zugegen, Du Welt-Heiland, Jungfer-Sohn! Meine Sinnen spüren schon Deinen gnaden-vollen Segen, Deine Wunder-Seelen-Kraft, Deine Frucht und Hertzens-Saft.	2. Ja/du bist bereits zugegen/ Du welt-heyland/jungfrau-sohn/ Meine sinne spühren schon Deinen gnaden-vollen segen/ Deine wunder-seelen-kraft/ Deine frucht ²⁸ und herzens-saft.	2. Ja du bist bereits zugegen, Du welt-heyland, jungfrau-sohn, Meine sinne spühren schon Deinen gnaden-vollen segen, Deine wunder-volle kraft, Deine frucht und herzens-saft. ²⁹
3. Able mich durch deine Liebe, Jesu, nim mein flehen hin; Schaffe, daß mein Geist und Sinn Sich in deinem Lieben übe: Sonst zu lieben dich, mein Licht, Steht in meinen Kräften nicht.	3. Able mich durch deine liebe/ Jesu/nimm mein flehen hin/ Schaffe/das mein geist und sin Sich in deinem lieben übe/ Sonst zu lieben dich/mein licht/ Steht in meinen kräften nicht.	3. Able mich durch deine liebe, Jesu, nimm mein flehen hin, Schaffe, daß mein geist und sinn Sich in deinem lieben übe, Sonst zu lieben dich, mein licht, Steht in meinen kräften nicht.
4. Jesu, rege mein Gemüthe, Jesu, öffne mir den Mund, Daß dich meines Hertzens Grund Innig preise für die Güte, Die du mir, o Seelen-Gast, Lebens-Zeit erwiesen hast.	4. Jesu/rege mein gemüthe/ Jesu/öffne mir den mund/ Daß dich meines herzens grund Innig preise für die güte/ Die du mir/o seelen-gast/ Lebenszeit ³⁰ erwiesen hast.	4. Jesu, rege mein gemüthe, Jesu, öffne mir den mund, Daß dich meines herzens grund Innig preise für die güte, Die du mir, o seelen-gast, Lebens-zeit erwiesen hast.
5. Laß durch deines Geistes Gaben, Liebe, Glauben und Geduld, Durch Bereuung meiner Schuld, Mich zu dir sein hoch erhaben: Dann so wil ich für und für Hosianna singen dir.	5. Laß durch deines geistes gaben/ Liebe/glauben und gedult/ Durch bereuung meiner schuld/ Mich zu dir sein hoch erhaben/ Dann so will ich für und für Hosianna singen dir.	5. Laß durch deines geistes gaben, Liebe, glauben und geduld, Durch bereuung meiner schuld, Mich zu dir seyn hoch erhaben: Dann so will ich für und für Hosianna singen dir.

²⁷ Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 5, Nr. 8.* (Mel. Ach was soll ich armer Sünder machen etc.)

²⁸ Im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.:* fürcht (vermutlich Druckfehler).

²⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.:* Trost, Erquickung.

³⁰ Lebenszeit: auf Lebenszeit, lebenslang

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Ca- pell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstatt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ³¹
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ³² daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670

³¹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenar-
beit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

³² Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekemmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , dructs Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den ijtlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der ijtlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Fried- rich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waißenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] Achter Band Leu – Meur. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

³³ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom- burg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Geborne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darm- stadt vom 15.3.2010.)